

INVENTARIO SCHAFFHAUSEN

Inventar der Armee- und Kriegsdenkmäler der Schweiz



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee
Armée suisse
Esercito svizzero

Inhalt

Kreuz für einen verstorbenen Bourbaki-Soldaten, Hallau, Friedhof St. Moritz	3
Gedenkstein für Hans Ormund Bringolf, Hallau, Friedhof St. Moritz	4
Gedenkstein für einen unbekannten Soldaten des Ersten Weltkrieges, Hallau, Friedhof St. Moritz.	6
Gedenkstein für ein unbekanntes deutsches Kriegsopfer des Zweiten Weltkrieges, Hallau, Friedhof St. Moritz	7
Gedenktafel für den Brückenschlag der französischen Armee 1800, Hemishofen, Ändwise.	8
Franzosen-Denkmal, Schaffhausen, Fäsenstaubpromenade	9
Gedenkstein für den Aktivdienst im Ersten und Zweiten Weltkrieg, Schaffhausen, Staatsarchiv	10
Gemeinschaftsgrab für die Opfer der Bombardierung am 01.04.1944, Schaffhausen, Waldfriedhof	11
Relief für den Aktivdienst im Ersten Weltkrieg, Stein am Rhein, Burg Hohenklingen	12
Gedenktafel für den französischen Generalstab während der Koalitionskriege, Stein am Rhein, Hotel Schwanen	13
Wandmalereien zur Schlacht bei Murten 1476 und einem versuchten Überfall vom habsburgischen Adel 1478, Stein am Rhein, Rathaus.	14
Wandbild zu Ehren von Johann Rudolf Schmid von Schwarzenhorn, Stein am Rhein, Rathausplatz 17	16
Gedenktafel zur Bombardierung vom 22. Februar 1945, Stein am Rhein, Undertor.	18
Gedenkstein für den Aktivdienst im Zweiten Weltkrieg, Stein am Rhein, Vorderbrugg	19
Gedenkstein für den Corona-Einsatz, Thayngen, Oberholz	20
Gedenkstein für verstorbene Bourbaki-Soldaten, Thayngen, Reformierte Kirche.	21



Kreuz für einen verstorbenen Bourbaki-Soldaten, Hallau, Friedhof St. Moritz

Inventar-Nr	SH 1
Standort, Kanton	Hallau, Friedhof St. Moritz, SH
Bezeichnung	Kreuz für einen verstorbenen Bourbaki-Soldaten
Kategorie	Denkmal für fremde Truppen
Thema	Frankreich; Bourbaki; Internierte; Deutsch-Französischer Krieg
Zeitraum	1870 – 1871
Form	Kreuz
Koordinaten, Höhe	2676718 1284033, 493.4
Baujahr	1872
Urheber*in / Künstler*in	Keine Angaben
Inschriften	<p>Hier ruht <i>Inschrift eines Namens</i> V. ST. Laurent. Rhône Frankreich Französischer Internierter in Hallau vom 29. Marschregiment Geb 1845, Gest 1871, 5. März</p>
Allgemeine Beschreibung	Auf dem Friedhof der Bergkirche St. Moritz in Hallau erinnert ein Kreuz an einen im Jahr 1871 verstorbenen internierten Soldaten der Bourbaki-Armee.
Weitere Informationen	Mémorial Gen Web: https://www.memorialgenweb.org/memorial3/html/fr/resultcommune.php?dpt=9140&idsource=152752&table=bp99 Wacker, Dominique: Monuments commémoratifs en Suisse: https://www.docker.ch/dominique/bourbaki-memoriaux/
Bildnachweis	Dominique Wacker





Gedenkstein für Hans Ormund Bringolf, Hallau, Friedhof St. Moritz

Inventar-Nr	SH 2
Standort, Kanton	Hallau, Friedhof St. Moritz, SH
Bezeichnung	Gedenkstein für Hans Ormund Bringolf
Kategorie	Personendenkmal
Thema	Hans Ormund Bringolf; Fremde Dienste; Erster Weltkrieg; Amerika; Frankreich
Zeitraum	1876 – 1951
Form	Gedenkstein
Koordinaten, Höhe	2676723 1284020, 493.2
Baujahr	1951
Urheber*in / Künstler*in	Keine Angaben
Inschriften	Ruhe gefunden Dr. Hans Erich Ormund Bringolf Militär Attaché Gross[e]r Legionär in drei Erdteilen Schriftsteller 1876 – 1951 <i>[Lückenhafte Inschrift]</i>
Allgemeine Beschreibung	Auf dem Friedhof bei der Bergkirche Hallau erinnert ein Grabstein an den ehemaligen Kavallerieoffizier Hans Ormund Bringolf. Bringolf trat nach der militärischen Laufbahn dem schweizerischen diplomatischen Dienst bei, den er aufgrund von Betrügereien verlassen musste. Er floh nach Übersee, wo er der amerikanischen Armee beitrat und ein Truppenkontingent auf den Philippinen führte. Später versuchte er sein Glück in Südamerika und Asien, musste aber mehrfach fliehen und sass infolge weiterer Beträgerien mehrere Gefängnisstrafen ab. Beim Ausbruch des Ersten Weltkrieges verpflichtete er sich bei der französischen Fremdenlegion, wo er sich bis zum Offizier hocharbeitete. 1923 wurde er in die Ehrenlegion aufgenommen. Zurück in der Schweiz verfasste er seinen «Lebensroman des Leutnant B. selig». Er starb 1951 verarmt im Bürgerheim Hallau.
Weitere Informationen	HLS. Hans Ormund Bringolf: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/011614/2004-08-26/ Wikipedia: Hans Ormund Bringolf: https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Ormund_Bringolf Bächtold, Kurt: Dr. jur. Erich Hans Ormund Bringolf, genannt Leutnant Bringolf selig, in: Schaffhauser Beiträge zur Geschichte. Biographien Bd. III, Jg. 46, 1969, S.61–72. Bringolf, Ormund Hans: Der Lebensroman des Leutnant Bringolf selig. Heidelberg 1927.
Bildnachweis	Dominique Wacker





Gedenkstein für einen unbekannten Soldaten des Ersten Weltkrieges, Hallau, Friedhof St. Moritz

Inventar-Nr	SH 3
Standort, Kanton	Hallau, Friedhof St. Moritz, SH
Bezeichnung	Gedenkstein für einen unbekannten Soldaten des Ersten Weltkrieges
Kategorie	Denkmal für fremde Truppen
Thema	Deutschland; Erster Weltkrieg
Zeitraum	1917
Form	Gedenkstein
Koordinaten, Höhe	2676723 1284020, 439.2
Baujahr	1917
Urheber*in / Künstler*in	Keine Angaben
Inschriften	Hier liegt begraben ein unbekannter Soldat gestorben im Weltkriege im Jahre 1917
Allgemeine Beschreibung	Auf dem Friedhof der Bergkirche Hallau erinnert ein Gedenkstein an einen im Ersten Weltkrieg verstorbenen, unbekannten, vermutlich deutschen Soldaten.
Weitere Informationen	
Bildnachweis	Dominique Wacker





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee
Armée suisse
Esercito svizzero

Gedenkstein für ein unbekanntes deutsches Kriegsopfer des Zweiten Weltkrieges, Hallau, Friedhof St. Moritz

Inventar-Nr	SH 4
Standort, Kanton	Hallau, Friedhof St. Moritz, SH
Bezeichnung	Gedenkstein für ein unbekanntes deutsches Kriegsopfer des Zweiten Weltkrieges
Kategorie	Spezialdenkmal
Thema	Deutschland; Zweiter Weltkrieg
Zeitraum	1939 – 1945
Form	Gedenkstein
Koordinaten, Höhe	2676723 1284020, 439.2
Baujahr	1945
Urheber*in / Künstler*in	Keine Angaben
Inschriften	Deutsches Kriegsopfer 1945
Allgemeine Beschreibung	Auf dem Friedhof der Bergkirche Hallau erinnert ein Gedenkstein an ein im Zweiten Weltkrieg verstorbenes, unbekanntes deutsches Kriegsopfer.
Weitere Informationen	
Bildnachweis	Dominique Wacker





Gedenktafel für den Brückenschlag der französischen Armee 1800, Hemishofen, Ändwiese

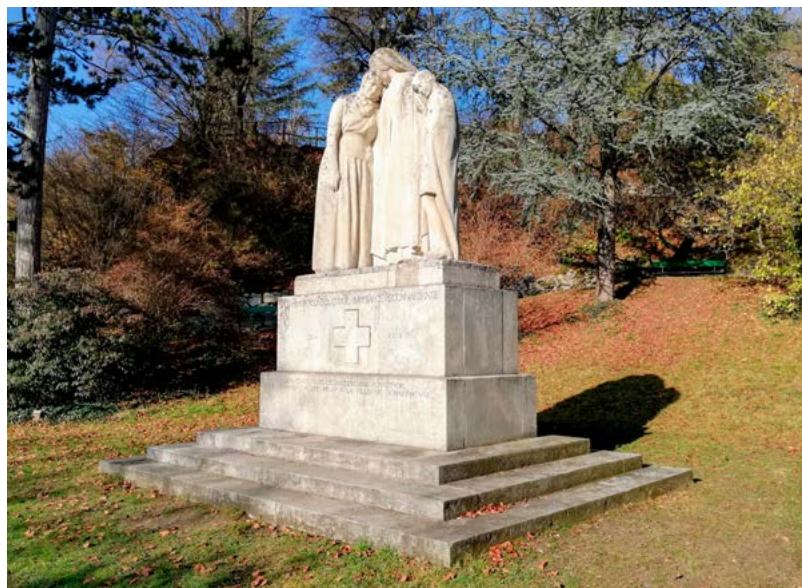
Inventar-Nr	SH 5
Standort, Kanton	Hemishofen, Ändwiese, SH
Bezeichnung	Gedenktafel für den Brückenschlag der französischen Armee 1800
Kategorie	Denkmal für fremde Truppen
Thema	Frankreich; Koalitionskriege
Zeitraum	1800
Form	Gedenkstein
Koordinaten, Höhe	2703933 1281705, 403.9
Baujahr	1993
Urheber*in / Künstler*in	Heimatvereinigung Buch-Hemishofen-Ramsen
Inschriften	Zur Erinnerung an den Uebergang des rechten Fluegels der franzoesischen Rheinarmee unter General Lecourbe am 1. Mai 1800 Gestiftet 1993 von der Heimatvereinigung Buch-Hemishofen-Ramsen
Allgemeine Beschreibung	Zwischen Hemishofen und Biberbrugg erinnert ein Gedenkstein an den Ort, an dem am 01. Mai 1800 30 000 französische Soldaten unter General Lecourbe im Rahmen der Koalitionskriege den Rhein überquerten.
Weitere Informationen	HLS. Koalitionskriege: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/008914/2008-12 Wikipedia. Claude-Jacques Lecourbe: https://de.wikipedia.org/wiki/Claude-Jacques_Lecourbe Heimatvereinigung. Der Lecourbe-Stein: https://heimatvereinigung.ch/hemishofen/21.html
Bildnachweis	Matthias Hemund, Schweizer Armee





Franzosen-Denkmal, Schaffhausen, Fäsenstaubpromenade

Inventar-Nr	SH 6
Standort, Kanton	Schaffhausen, Fäsenstaubpromenade, SH
Bezeichnung	Franzosen-Denkmal
Kategorie	Spezialdenkmal
Thema	Frankreich; Internierte; Erster Weltkrieg; humanitäre Hilfe
Zeitraum	1914 – 1918
Form	Skulptur
Koordinaten, Höhe	2689168 1283311, 424.3
Baujahr	1922
Urheber*in / Künstler*in	Bildhauer: Paul Landowsky
Inschriften	À la Suisse consolatrice La France Reconnaissante 1914 – 1918 En témoignage de particulière gratitude ce monument a été remis à la ville de Schaffhouse
Allgemeine Beschreibung	An der Fäsenstaubpromenade in Schaffhausen erinnert das sogenannte Franzosen-Denkmal an die umgangreiche humanitäre Hilfe für französische Vertriebene des Ersten Weltkrieges. Zwischen 1914 und 1918 wurden in Schaffhausen rund 300 000 Frauen, Kinder und alte Menschen – in den letzten Kriegsjahren auch schwer verwundete Soldaten – vornehmlich von der Bevölkerung versorgt und gepflegt. Das Denkmal wurde von Frankreich als Dank für diese Hilfe initiiert und gestiftet.
Weitere Informationen	Leimgruber, Yvonne: Gedenkstätten (Denkmäler, Grenzbefestigungsanlagen) und Museen zum 1. Weltkrieg in der Schweiz.
Bildnachweis	Fabienne Meyer, Schweizer Armee





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee
Armée suisse
Esercito svizzero

Gedenkstein für den Aktivdienst im Ersten und Zweiten Weltkrieg, Schaffhausen, Staatsarchiv

Inventar-Nr	SH 7
Standort, Kanton	Schaffhausen, Staatsarchiv, SH
Bezeichnung	Gedenkstein für den Aktivdienst im Ersten und Zweiten Weltkrieg
Kategorie	Aktivdienstdenkmal – Verstorbene
Thema	Aktivdienst; Erster Weltkrieg; Zweiter Weltkrieg
Zeitraum	1914 – 1918; 1939 – 1945
Form	Gedenkstein
Koordinaten, Höhe	2689763 1283487, 405.1
Baujahr	1921
Urheber*in / Künstler*in	Bildhauer: Richard Amsler und Arnold Oechslin
Inschriften	Dem Andenken der waehrend der Aktiv-Dienste 1914 – 1918 1939 – 1945 gestorbenen Wehrmaenner geweiht vom Schaffhauser Volk.
Allgemeine Beschreibung	Im Vorgarten des Staatsarchivs erinnert ein 1921 errichteter Gedenkstein an die im Aktivdienst des Ersten Weltkriegs verstorbenen Schaffhauser Soldaten. 1948 wurde der Stein mit den Daten des Zweiten Weltkriegs ergänzt. Neben dem Gedenkstein, in einer Hausmauer eingefasst, sind die Namen der während der beiden Aktivdienste verstorbenen Soldaten aufgeführt.
Weitere Informationen	Leimgruber, Yvonne: Gedenkstätten (Denkmäler, Grenzbefestigungsanlagen) und Museen zum 1. Weltkrieg in der Schweiz.
Bildnachweis	Fabienne Meyer, Schweizer Armee





Gemeinschaftsgrab für die Opfer der Bombardierung am 01.04.1944, Schaffhausen, Waldfriedhof

Inventar-Nr	SH 8
Standort, Kanton	Schaffhausen, Waldfriedhof, SH
Bezeichnung	Gemeinschaftsgrab für die Opfer der Bombardierung am 01.04.1944
Kategorie	Spezialdenkmal
Thema	Zweiter Weltkrieg; Bombardierung von Schaffhausen
Zeitraum	1944
Form	Gemeinschaftsgrab
Koordinaten, Höhe	2691354 1284728, 464.4
Baujahr	1944
Urheber*in / Künstler*in	Künstler: Karl Scherrer und Franz Fischer
Inschriften	Am Vormittag des 1. April 1944, im fünften Jahr des Zweiten Weltkrieges, wurde die Stadt Schaffhausen irrtümlich von amerikanischen Fliegern bombardiert. Die Brand- und Sprengbomben forderten vierzig Todesopfer. Ihrem Andenken ist diese Grabstätte geweiht.
Allgemeine Beschreibung	Auf dem Waldfriedhof von Schaffhausen wurde nach der irrtümlichen Bombardierung von Schaffhausen ein Gemeinschaftsgrab errichtet. Gestaltet wurde es von Karl Scherrer und Franz Fischer. Neben der allgemeinen Inschrift sind die einzelnen Gräber mit den Namen und dem Geburtsjahr – und teilweise der Berufsbezeichnung – der Verstorbenen beschriftet.
Weitere Informationen	SRF. «Niemand kann den Schmerz ermessen», 01.04.2019, srf.ch: https://www.srf.ch/news/regional/zuerich-schaffhausen/gedenktag-zur-bombardierung-niemand-kann-den-schmerz-ermessen Bondolfi, Sibilla: «Schaffhausen 75 Jahre nach der Bombardierung», in: swissinfo.ch, 02.04.2019: https://www.swissinfo.ch/ger/zweiter-weltkrieg_schaffhausen-75-jahre-nach-der-bombardierung/44867508
Bildnachweis	Fabienne Meyer, Schweizer Armee





Relief für den Aktivdienst im Ersten Weltkrieg, Stein am Rhein, Burg Hohenklingen

Inventar-Nr	SH 16
Standort, Kanton	Stein am Rhein, Burg Hohenklingen, SH
Bezeichnung	Relief für den Aktivdienst im Ersten Weltkrieg
Kategorie	Aktivdienstdenkmal – Truppe
Thema	Aktivdienst; Truppendiffekt; Erster Weltkrieg
Zeitraum	1915
Form	Relief
Koordinaten, Höhe	2706625 1280543, 593.8
Baujahr	1915
Urheber*in / Künstler*in	Tessiner Soldaten
Inschriften	Honneur et Patrie Detach Tessinoi [Buchstabe fehlt] [Inscription nicht mehr zu entziffern] 1915
Allgemeine Beschreibung	Am Eingang zum Burgfried haben sich anlässlich ihres Aktivdienstes im Ersten Weltkrieg Tessiner Soldaten mit einem Relief verewigt. Das Tessiner Detachement war 1915 als Fliegerbeobachtungs-posten eingeteilt. Das Relief zeigt das von einem Lorbeerkrantz umrankte Tessiner Kantonswappen. Ein Schweizerkreuz ist kunstvoll in die Inschrift integriert.
Weitere Informationen	
Bildnachweis	Roman Bach, Stein am Rhein





Gedenktafel für den französischen Generalstab während der Koalitionskriege, Stein am Rhein, Hotel Schwanen

Inventar-Nr	SH 9
Standort, Kanton	Stein am Rhein, Hotel Schwanen, SH
Bezeichnung	Gedenktafel für den französischen Generalstab während der Koalitionskriege
Kategorie	Denkmal für fremde Truppen
Thema	Frankreich; Koalitionskriege
Zeitraum	1798 – 1800
Form	Gedenktafel
Koordinaten, Höhe	2706651 1279483, 397.3
Baujahr	Unbekannt
Urheber*in / Künstler*in	Keine Angaben
Inschriften	Gasthaus Schwanen seit 1509 war von 1798 – 1799 Generalstabsquartier von Napoleon Bonaparte am 2. Oktober 1798 besetzen französische Truppen unter General Masséna Stein am Rhein, der Schwanen wird Generalstabsquartier nach der verlorenen Schlacht bei Stockach. 24 – 26 März 1799: Rückzug der Franzosen unter Kommandant «TISSOT». 21 Mai 1799 besetzen österreichische Truppen Stein am Rhein im September 1799 Flüchtet die bei Zürich von General Masséna geschlagene russische Armee unter General Korsakow nach Stein am Rhein und besetzt sie. Am 1 Mai 1800 eroberten die Franzosen unter General Montauban Stein, der Schwanen war wieder Generalstabsquartier. Am 24. Juni begann der Russlandfeldzug Napoleons mit 475.000 Mann!
Allgemeine Beschreibung	Beim Eingang zum Hotel Schwanen in Stein am Rhein Vorderbrugg, erinnert eine Tafel an die Rolle, die das Haus und Stein am Rhein während der Koalitionskriege gespielt hat
Weitere Informationen	HLS. Koalitionskriege: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/008914/2008-12
Bildnachweis	Matthias Hemund, Schweizer Armee





Wandmalereien zur Schlacht bei Murten 1476 und einem versuchten Überfall vom habsburgischen Adel 1478, Stein am Rhein, Rathaus

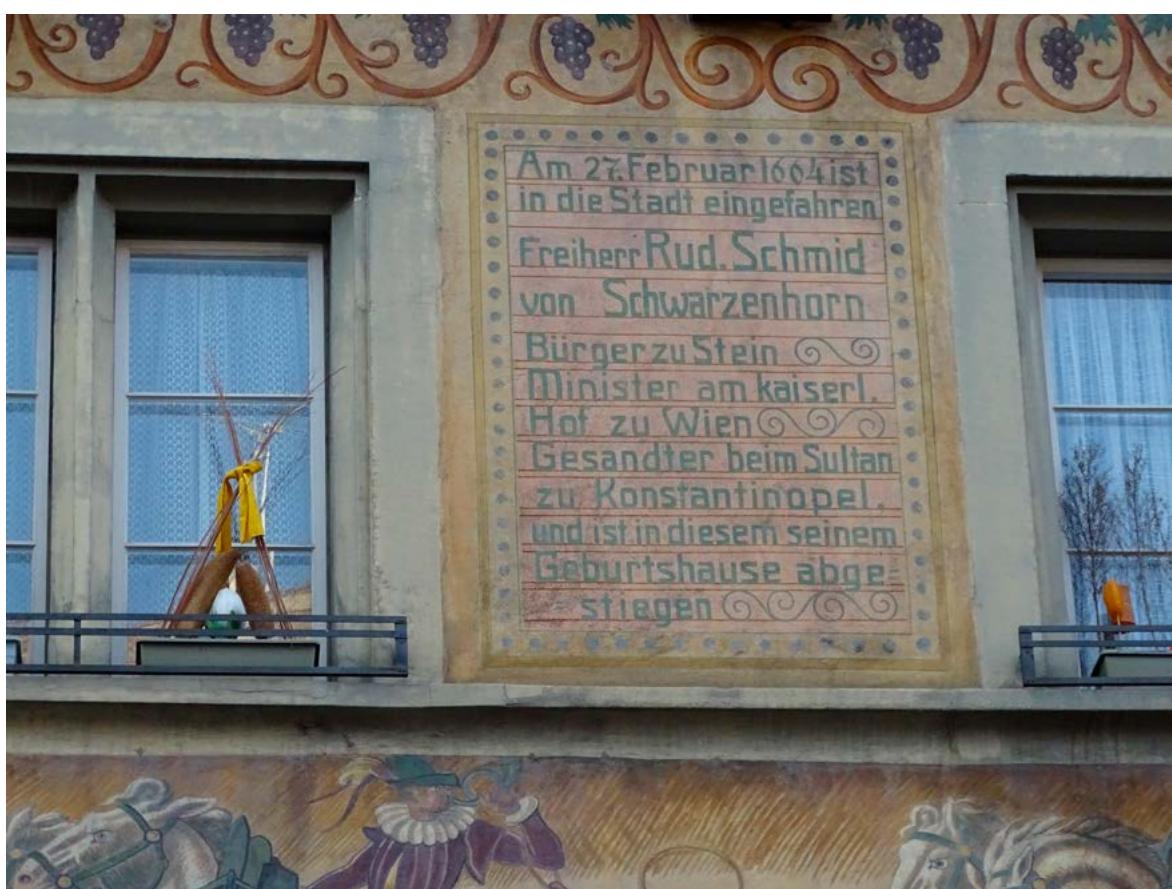
Inventar-Nr	SH 10
Standort, Kanton	Stein am Rhein, Rathaus, SH
Bezeichnung	Wandmalereien zur Schlacht bei Murten 1476 und einem versuchten Überfall vom habsburgischen Adel 1478
Kategorie	Schlachtendenkmal – Alte Eidgenossenschaft
Thema	Schlacht bei Murten; Burgunderkriege; Habsburger
Zeitraum	1476; 1478
Form	Wandbild
Koordinaten, Höhe	2706755 1279741, 404.2
Baujahr	1900
Urheber*in / Künstler*in	Carl von Häberlin
Inschriften	Heimkehr des Steinerfahnleins aus der siegreichen Schlacht bei Murten gegen Karl den Kühnen anno 1476. Wie der vom umliegenden Adel versuchte Ueberfall von Stein durch den Ruf «No ne Wili» vereitelt wurde anno 1478.
Allgemeine Beschreibung	An der Westfassade des Rathauses erinnern zwei Wandbilder inkl. steineren Inschriftenkartuschen an die bewegte historische Vergangenheit von Stein am Rhein. Auf dem linken Bild ist die Rückkehr der siegreichen Steiner Truppen mit ihrer Standarte aus der Schlacht bei Murten von 1476 zu sehen. Das Truppenkontingent kämpfte auf der eidgenössischen Seite gegen Karl den Kühnen. Das Bild rechts erzählt die Geschichte, wie ein durch Verschwörer hinter den eigenen Mauern initierter Angriff von habsburgischen Truppen durch einen wachsamen Bäcker mit dem Ruf «No ne Wili» vereitelt werden konnte.
Weitere Informationen	HLS. Schlacht bei Murten: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/008884/2010-09-02/ HLS. Burgunderkriege: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/008881/2011-03-17/ «No ne Wili», in: https://noewili.ch/das-spiel/inhalt/
Bildnachweis	Matthias Hemund, Schweizer Armee





Wandbild zu Ehren von Johann Rudolf Schmid von Schwarzenhorn, Stein am Rhein, Rathausplatz 17

Inventar-Nr	SH 11
Standort, Kanton	Stein am Rhein, Rathausplatz 17, SH
Bezeichnung	Wandbild zu Ehren von Johann Rudolf Schmid von Schwarzenhorn
Kategorie	Personendenkmal
Thema	Johann Rudolf Schmid von Schwarzenhorn; Fremde Dienste; Osmanisches Reich; Dreissigjähriger Krieg
Zeitraum	1590 – 1667
Form	Wandbild
Koordinaten, Höhe	2706719 1279736, 400.6
Baujahr	1914
Urheber*in / Künstler*in	August Schmid
Inschriften	Am 27. Februar 1664 ist in die Stadt eingefahren Freiherr Rud. Schmid von Schwarzenhorn Bürger zu Stein Minister am kaiserl. Hof zu Wien Gesandter beim Sultan zu Konstantinopel, und ist in diesem seinem Geburtshause abgestiegen Ioh. Rodolphvs Schmid von Schwarzenhorn 1590 – 1667
Allgemeine Beschreibung	An der Fassade des Hauses «Schwarzes Horn», am Rathausplatz 17 in Stein am Rhein, erinnert eine Fassadenmalerei an den gebürtigen Steiner Johann Rudolf Schmid von Schwarzenhorn. Als Sechzehnjähriger geriet er im Krieg gegen die Osmanen in türkische Kriegsgefangenschaft und wurde versklavt. Später wurde er freigekauft und vermittelte als Diplomat in habsburgischen Diensten den Frieden zwischen dem osmanischen Reich und Österreich. Fortan diente er in österreichischen Diensten als Diplomat, Dolmetscher und kaiserlicher Resident in Istanbul.
Weitere Informationen	HLS. Johann Rudolf Schmid von Schwarzenhorn: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/021700/2011-08-17/ Nationalmuseum. Johann Rudolf Schmid von Schwarzenhorn – ein schweizer am Hof des Sultans: https://blog.nationalmuseum.ch/2020/02/johann-rudolf-schmid-von-schwarzenhorn-ein-schweizer-am-hof-des-sultans/
Bildnachweis	Matthias Hemund, Schweizer Armee





Gedenktafel zur Bombardierung vom 22. Februar 1945, Stein am Rhein, Undertor

Inventar-Nr	SH 12
Standort, Kanton	Stein am Rhein, Undertor, SH
Bezeichnung	Gedenktafel zur Bombardierung vom 22. Februar 1945
Kategorie	Spezialdenkmal
Thema	Zweiter Weltkrieg; Bombardierung von Stein am Rhein
Zeitraum	1945
Form	Gedenktafel
Koordinaten, Höhe	2706590 1279878, 400.6
Baujahr	1995
Urheber*in / Künstler*in	Ulrico Hoepli-Stiftung
Inschriften	<p>Am 22. Februar 1945 bombardiert, 1946 wiederaufgebaut.</p> <p>Am 22. Februar 1945 wurde unsere Stadt irrtümlich von einem amerikanischen Flugzeug bombardiert. Bei dem tragischen Vorfall verloren neun Menschen ihr Leben. 50. Jahrestag 22. Februar 1995. Gestiftet von der Ulrico Hoepli-Stiftung</p>
Allgemeine Beschreibung	An der Fassade des Undertors in Stein am Rhein erinnern zwei Gedenktafeln an die irrtümliche Bombardierung von Stein am Rhein durch einen amerikanischen Bomber am 22. Februar 1945.
Weitere Informationen	
Bildnachweis	Alice Hostettler, Bern





Gedenkstein für den Aktivdienst im Zweiten Weltkrieg, Stein am Rhein, Vorderbrugg

Inventar-Nr	SH 13
Standort, Kanton	Stein am Rhein, Vorderbrugg, SH
Bezeichnung	Gedenkstein für den Aktivdienst im Zweiten Weltkrieg
Kategorie	Aktivdienstdenkmal – Truppe
Thema	Grenzbrigade 6; Aktivdienst; Truppendiffekt; Zweiter Weltkrieg
Zeitraum	1939 – 1994
Form	Gedenkstein
Koordinaten, Höhe	2706851 1279372, 395.6
Baujahr	1994
Urheber*in / Künstler*in	Grenzbrigade 6
Inschriften	Die Wacht am Rhein von Eschenz bis Kaiserstuhl. Zur Erinnerung und zum Dank an alle Wehrmänner der Grenzbrigade 6 von 1939 bis 1994.
Allgemeine Beschreibung	Bei der Hafenanlage Bruggsteg in Stein am Rhein erinnert ein Gedenkstein mit Tafel an die Grenzbrigade 6, die bis 1994 bestand. Während dem Aktivdienst im Zweiten Weltkrieg hatte sie den Auftrag, im Falle eines feindlichen Angriffes den Abschnitt von Eschenz bis Kaiserstuhl um jeden Preis zu verteidigen.
Weitere Informationen	Wikipedia: Grenzbrigade 6: https://de.wikipedia.org/wiki/Grenzbrigade_6
Bildnachweis	Matthias Hemund, Schweizer Armee





Gedenkstein für den Corona-Einsatz, Thayngen, Oberholz

Inventar-Nr	SH 14
Standort, Kanton	Thayngen, Oberholz, SH
Bezeichnung	Gedenkstein für den Corona-Einsatz
Kategorie	Spezialdenkmal
Thema	Assistenzdienst; Corona-Einsatz
Zeitraum	2020
Form	Gedenkstein
Koordinaten, Höhe	2691258 1291628, 682.9
Baujahr	2020
Urheber*in / Künstler*in	Gebirgsinfanteriekompanie 91/2
Insschriften	Geb Inf Kp 91/2 Hptm Moser Michael Assistenzdienst GWK 2020
Allgemeine Beschreibung	Nördlich von Büttenthal erinnert ein Gedenkstein an den Assistenzdienst für das GWK im Jahr 2020 durch die Gebirgsinfanteriekompanie 91/2 unter Hptm Michael Moser.
Weitere Informationen	
Bildnachweis	Matthias Tanno





Gedenkstein für verstorbene Bourbaki-Soldaten, Thayngen, Reformierte Kirche

Inventar-Nr	SH 15
Standort, Kanton	Thayngen, Reformierte Kirche, SH
Bezeichnung	Gedenkstein für verstorbene Bourbaki-Soldaten
Kategorie	Denkmal für fremde Truppen
Thema	Frankreich; Bourbaki; Internierte; Deutsch-Französischer Krieg
Zeitraum	1870 – 1871
Form	Gedenkstein
Koordinaten, Höhe	2695425 1289280, 453.5
Baujahr	1902
Urheber*in / Künstler*in	Le Souvenir Français
Inschriften	1902 Le Souvenir Français en Suisse à <i>Inschriften von Namen</i> Soldats de l'armée de l'Est 1871
Allgemeine Beschreibung	Bei der reformierten Kirche von Thayngen erinnert ein Gedenkstein an zwei im Jahr 1871 verstorbene internierte Soldaten der Bourbaki-Armee.
Weitere Informationen	Mémorial Gen Web: https://www.memorialgenweb.org/memorial3/html/fr/resultcommune.php?dpt=9140&idsource=152758&table=bp99 Wacker, Dominique: Monuments commémoratifs en Suisse: https://www.docker.ch/dominique/bourbaki-memoriaux/
Bildnachweis	Dominique Wacker

